

## **Geschehen ist abhängig von der Coronalage**

Im Rahmen einer Videokonferenz informierte Landessportleiter Otmar Martin die Bezirkssportleiter des Hessischen Schützenverbandes über die vom Bundesausschuss Sportschießen aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie beschlossenen Änderungen zur Durchführung der Deutschen Meisterschaften auf der Olympiaschießanlage in Garching-Hochbrück. „Die Meisterschaft wird zweigeteilt, Teil eins vom 26. August bis 5. September und Teil zwei vom 30. September bis 3. Oktober 2021“, kündigte Otmar Martin an, der zudem auf die strengen Voraussetzungen für die Veranstaltung hinwies. Neben einer Reduzierung der Wettbewerbe, dem Verzicht auf die Team-Mixed-Wettbewerbe und die Endkämpfe bei den Großkaliber-Kurzwaffendisziplinen werden die Zeitpläne für Desinfektionen der Standanlagen gestreckt. Im ersten Teil der Deutschen Meisterschaften werden die Bereiche für die Flintenwettbewerbe und die Kugel-Standanlagen getrennt und in eigenständigen Wettkämpfen durchgeführt.

Zugänge zur Olympiaschießanlage sind über Schleusenzelte für vollständig Geimpfte, oder mit nachgewiesenem aktuellem negativen Corona-Test, der nicht älter als 48 Stunden ist, möglich. Je Schütze ist eine Begleitperson (Schüler zwei) erlaubt und die Mitarbeiter vor Ort, die nicht vollständig geimpft sind, werden alle zwei Tage getestet. „Die Teilnehmer sollen sich so kurz wie möglich auf der Anlage aufhalten, da die maximale Anzahl der Anwesenden vor Ort durch die Ordnungsbehörden begrenzt ist“, ergänzt Otmar Martin, der auch darauf hinwies, dass auf dem Gelände der Olympiaschießanlage kein Camping möglich ist und weder Industrie- noch Landesverbandszelte stehen werden. Es wird aber einen Servicebereich der Sportgerätehersteller geben.

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie zeichnete sich ab, dass die geplante Qualifikation für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften über die Bezirksmeisterschaften kaum noch möglich ist, da aktuell nur wenige Landkreise niedrige Inzidenzwerte ausweisen. Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, dass die DM-Qualifikationen über die Vereine ermöglicht werden soll. „Jeder, der das Leistungsniveau hat, oder sich Chancen für die DM-Qualifikation ausrechnet, hat die Möglichkeit ein Qualifikationsergebnis unter den aktuellen für seinen Verein geltenden Corona-Bedingungen mit Aufsicht des Vereinssportleiters oder des Vereinsvorsitzenden zu schießen. Das Ergebnis und die ordnungsgemäße Durchführung wird dann auf einem Meldeformular bescheinigt.“, erklärte Otmar Martin die Alternative zur Absage der Qualifikation über die Bezirksmeisterschaften. „Es ist ein besonderes Jahr, wir würden es uns anders wünschen“, so Otmar Martin, „Meisterschaftsbedingungen werden wir nicht hinbekommen, das ganze Schießgeschehen ist abhängig von der Coronalage.“

Nach der Einigung auf die neue Qualifikationsregelung zur DM-Teilnahme ohne Austragung von Bezirksmeisterschaften wurde auch die Absage der Sommer-Punktrunden für das Jahr 2021 entschieden. So wird der Neustart im Oktober mit den Luftdruckrunden erfolgen, die von Rundenkampfleiter Norbert Link für die Landes- und Oberligen zunächst unter Normalbedingungen geplant werden.